

## PJ-Evaluation

### Uniklinik Köln (UKK) - Rechtsmedizin (klinische) - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Frühjahr 2019  
**Abteilung:** Rechtsmedizin (klinische)  
**N=** 2



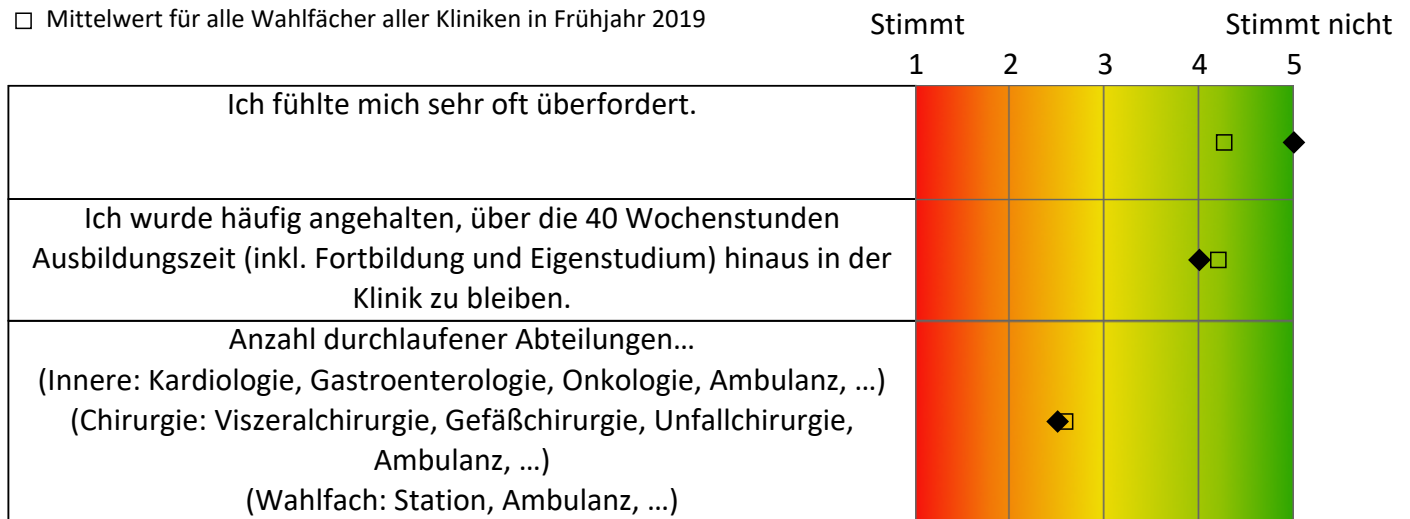
- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2019
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2019

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

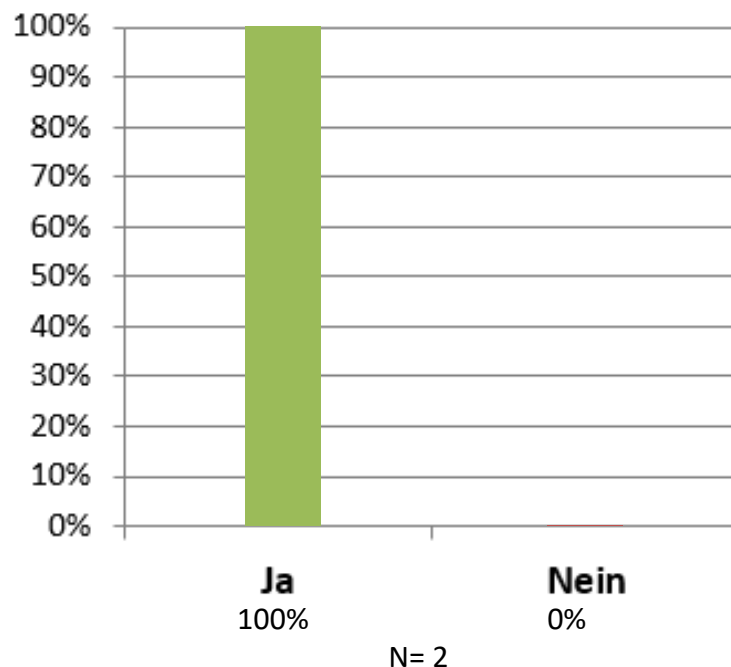
**Klinik:** Uniklinik Köln (UKK)  
**Zeitraum:** Frühjahr 2019  
**Abteilung:** Rechtsmedizin (klinische)  
**N=** 2



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2019
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2019



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



	<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	<p>Ja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es vielfältig ist (Teilnahme an Obduktionen, Leichenschau, körperliche Lebenduntersuchungen im KH/Ambulanz/Polizeipräsidium mit Bilddokumentation und Auswertung radiologischer Befunde, Einblick in die Molekularbiologie (DNA)/Toxikologie/Histologie, Gericht, Krematorium, Fundorte mit Liegezeitbestimmung)</li> <li>- man sehr viel eigenständig arbeiten und Teil des Teams sein darf (regelmäßig: Patientenvorstellung, Epikrisenbeurteilung, Gutachten lesen und bei Interesse auch schreiben üben)</li> <li>- Einblick in nahezu alle medizinischen Fachrichtungen, breites Spektrum chirurgischer und internistischer Fälle/Befunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atmosphäre</li> <li>- Betreuung und Team</li> <li>- eigener Arbeitsplatz (inkl. PC)</li> <li>- Förderung der Eigeninitiative</li> <li>- Vielfältigkeit</li> </ul>		<p>Platzvermittlung optimieren bei Nichtantritt</p> <p>Während meines Tertials keine anderen PJler, da immer kurz vorher abgesagt, obwohl es (in der Rechtsmedizin) nur einen Platz gibt und dieser sehr gefragt ist</p> <p>Vielleicht frei gewordene Plätze online (z.B. im Studierendenaccount) auflisten, damit andere die Chance erhalten ihr Wahlfach im Wunschbereich zu absolvieren</p>
Student 2	<p>Ja</p> <p>Insgesamt lernt man viel und das Team ist super</p>	<p>Selbstständig arbeiten und nicht nur 'pj-aufgaben' wie z.B. Blutabnahme ohne Lerneffekt</p>	<p>Es gibt keinen Studientag</p>	<p>Mehr Einarbeitung in die Systeme</p>